

Stellenausschreibung

Projektmitarbeiter (m/w/d) zur systematischen Erfassung, Digitalisierung und Verpackung von Fotografien (40h/Woche)

Das Projekt

Ziel des Projekts ist die systematische Erfassung, Tiefenerschließung, Digitalisierung und fachgerechte Verpackung der fotografischen Bestände des Bergbaumuseums Deuben. Diese umfassen nach aktuellem Kenntnisstand um die 6.000 Objekte. Die Sammlung umspannt ein Jahrhundert Industriegeschichte der Region: Die frühesten Bilder stammen von Anfang des 20. Jahrhunderts, die jüngsten aus den 2010er-Jahren. Es handelt sich um eine herausragende visuelle Quelle für die Sozial-, Alltags- und Industriegeschichte und um einen wertvollen, aber bisher unerschlossene Wissensspeicher der Region. Abgebildet sind etwa Bergbautechnik und Personen im Arbeitsalltag der Braunkohlenindustrie, das Leben in den Orten der Kohleregionen und die sich wandelnde Landschaft. Die Bestände enthalten damit tiefgehende Einblicke in den industriellen Alltag, das gesellschaftliche Leben und die lokalen Transformationsprozesse – sind jedoch derzeit weder digital zugänglich noch wissenschaftlich oder öffentlich nutzbar. Die Fotografien liegen in mehreren Objektgattungen vor (u.a. Glasplattennegative, Negativfilme in Streifen, Negativfilme in Rollfilmen, Fotografien (Positive) und Diapositive).

Sie werden dabei zum einen eng mit den Angestellten und Ehrenamtlichen des Bergbaumuseums Deuben zusammenarbeiten, und zum anderen Kontakt zu Heimatforscher/innen und Wissensträger/innen in der Region aufnehmen, um bislang nicht verzeichnetes Wissen über die Fotografien und ihre Motive festzuhalten und Querverbindungen zu weiteren Sammlungsbeständen kenntlich zu machen.

Das Projekt ist Teil des geplanten Verbundprojekts „Heimatsforschernetz Burgenlandkreis. Gemeinsam industrielle Überlieferung digitalisieren und erschließen“, das der DOKMitt e.V. (Förderverein zum Aufbau des Dokumentationszentrums IndustrieKulturlandschaft Mitteldeutschland) zusammen mit dem Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V. im Rahmen der Förderrichtlinie Industriekultur des Neuen Europäischen Bauhauses durchführen will.

Ihre Tätigkeiten

- Systematische Erfassung, Tiefenerschließung, Digitalisierung und fachgerechte Verpackung der fotografischen Bestände des Bergbaumuseums Deuben.
- Zusammenarbeit mit den Angestellten und Ehrenamtlichen des Museums.
- Zusammenarbeit mit dem Projektmitarbeiter des Verbundprojekts; Teilnahme an Projekt-Veranstaltungen des Verbundpartners.

- Kontaktsuche und -pflege zu Heimatforscher/innen und Wissensträger/innen in der Region.
- Zuarbeit zur Öffentlichkeitsarbeit.

Sie bringen mit

- Studienabschluss in Geschichte, Kulturanthropologie, Museologie, Archivwesen oder verwandten Fächern. Oder einschlägige Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung.
- Kenntnisse der Visuellen Anthropologie.
- Erfahrung in der archivgerechten Erfassung, Digitalisierung und Verpackung von Fotografien.
- Erfahrung in der Arbeit mit Datenbanken.
- Selbstständige, systematische und zielorientierte Arbeitsweise.
- Ausgeprägte soziale Kompetenzen.

Von Vorteil sind außerdem

- Kenntnisse im Bereich Industriekultur sowie Braunkohlenabbau und -verarbeitung.
- Erfahrung in der Arbeit mit Zeitzeugen/Zeitzeuginnen.
- Erfahrung mit Citizen-Science-Projekten.

Wir bieten

- Mitarbeit in einem kleinen, engagierten Team.
- Gehalt in Anlehnung an TV-L 11; 30 Urlaubstage.
- Flexible Arbeitszeitgestaltung.
- Möglichkeit zum mobilen Arbeiten.
- Einblicke in den Aufbau des Dokumentationszentrums zur IndustrieKulturlandschaft Mitteldeutschlands.

Rahmenbedingungen

- Arbeitsort ist Deuben (Schulstraße 65, 06682 Teuchern OT Deuben).
- Die Einstellung erfolgt vorbehaltlich der Mittelzusage. Projektlaufzeit ist voraussichtlich 1. März 2026 bis 30. Juni 2027; eine Verlängerung des Projektzeitraums steht in Aussicht.

Bewerbungen richten Sie bis zum 18. Januar 2026 ausschließlich per Mail in einem PDF-Dokument an: info@dokmitt.de.

Ansprechpartnerin für Rückfragen ist Dr. Merve Lühr: 0151/68552599, merve.luehr@dokmitt.de.